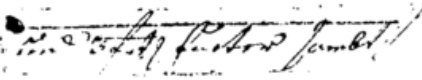
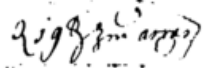
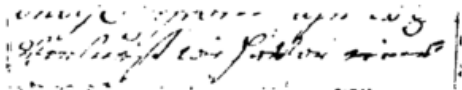


- 1) Das Namenmaterial des vorliegenden Rodels wurde mit dem vom April 1710 - s. AH 148/120 -, dem vom März 1710 - s. AH 106/6 - und dem vom Mai 1710 - s. AH 106/92 - verglichen, gegebenenfalls ergänzt und orthographisch angeglichen.
- 2) Die Bemerkung "in Spidtahl" ist durchgestrichen.
- 3) 
- 4) Ueberschreibung, darunter stand: "Eblin [=Hptm. Anton Aebli]", s. AH 106/92 Anm. 3.
- 5) Version aus AH 148, 443<sup>r</sup> entnommen!
- 6) Hier irrtümlich "Frideli" und in den Extras "fider[ich]" genannt.
- 7) Version aus AH 148, 444<sup>r</sup> entnommen!
- 7a) 
- 8) Version aus AH 148, 445<sup>r</sup> entnommen!
- 9) s. Anm. 7a
- 10) Zahlenangaben aus AH 148, 446<sup>r</sup> entnommen!
- 11) Text ist durchgestrichen, nicht aber die Zahlen.
- 12) s. Anm. 7a
- 13) Text - ein, zwei Wörter - ist zerstört.
- 14) 
- 15) Version aus AH 148, 448<sup>r</sup> entnommen!

---

AH 106, 252-253

1720 April 27.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER<sup>1</sup> UND RAT DER STADT ZUG AN DEN LAND-  
VOGT [DES AMTES HABSURG, ANTON HARTMANN GALL]

---

"Auss dero beiden Under dato 15.ten Martij Unt 20.sten delabentis haben Wir dess Mehren Undt Zwahr die widerholte stellung dreyer Unsserer Fischenzen [im Zugersee], alss Welche sich in U.g.L.A.E. [Schultheiss und Rat] Lobl. stants Lucern ... territorio alss in dem Kiemen [=Chiemmen, das in der Gemeinde Meierskappel im Amt Habsburg lag] mit fischen sollen Vergriffen haben, vernomen; hetten auch Nach erforderen dess hern Landt Vogtss dieselbe Unermanglet befelchnet sich Jhress Verüebten fählers halber Vor Jhme Zue stellen, Wan Unss nicht die auffsuochung Unseren auch habenden alten Rechten an disseren Enden Biss dahin behinderet hette; Wan Wir Unss dann, Wie Billichen ... Mit dero alten Vertrag Unt Verkommussen Zwüschendt U.g.l.a.E. Lobl. stant Lucern und Unsseren Lieben altvorderen [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] behelffen Müössen, alss Wirdt Unsser hochgeerthe herr Lant Vogt Wegen seiner obhabenden Charge gantz fründt-nochpahrlichen ersuocht,

den in A.<sup>no</sup> 1502 Zuo Küssnacht errichtete gütliche Vertrag [zwischen Luzern und der Stadt Zug]<sup>2</sup> Vor sich zu nehmen, Undt Unss so danne seiner abfassenden gemüeths-Meinung darüber Unt disseres Emergentis halber hin Widerumb Zuo berichten, in Versicherung dass alssdan Zuo Beschützung allerseits habenden Recht- Unt gerechtigkeithen dass Billiche solle erfolget werden. Wormit Wir Unss Jntzwüschendt Göttlicher hoher Tuition sambt Jhnen erlassen ...".

- 1) Als Statthalter von Stadt und Amt Zug amte damals Fidel Zurlauben, der zugleich auch Stabführer der Stadt Zug war.
- 2) s. UB Zug II 886 Nr. 1801

---

Kopie, von Fidel Zurlauben - AH 106, 254 - Blatt 254<sup>v</sup> leer

## 159

1718 Oktober 15.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER<sup>1</sup> UND RAT DER STADT ZUG AN DEN LANDVOGT [DES AMTES HABSBURG?<sup>2</sup>, JOHANN RUDOLF MEYER VON BALDEGG]

---

"Ess hat Unss Unsserss angehörigen Baltz schreiberss [=Schriber, von Risch] Eheliche Haussfrau auss der Vogtey Rysch [=Gangolfswil], aller Wehemüethigist Zuo Vernemmen geben, Wie dass er baltz umb seiness fählerss angelegter buoss Wegen, so in 40 Thl.<sup>f</sup> bestehe, Biss Zuo gentslicher erlegung derselben gefänkhlich angehalten; dahero Unss demüetigst ersuochende, Wir gnädig geruehwen Wolten, durch Unsser oberkeithlichess Vorworth eintzuotreffen, dass Unsser ... H. Landtvogt die straff Umb ethwass Milteren, Undt Jhr Man in gnaden; Wie auch Zuo gleich Jhr grosse armuoth ansehen Wolten: Wan Wir (Wie Billich) Wohl erachten können, dass Wegen Langem Verschub Unsser herr Nachpahr Bemüessiget Worden, disen Elenden tropfen also Zuo Jnhafftieren, so können wir gleichwohlen auch nit Umhin, dem selben Zuo remonstrieren, dass einmahl Würckhlichen seine Mithell Zuo schwach, Umb dass Vollkommen Zuo erlegen; dahero wir den anlaass Nemmen, in ansehung der Villen Kinden, Unsserem ... Herren Nachpahr Zuo einigem Nachlaass der buoss antzorecomendieren, so danne sicherlichen gleich solle entrichtet werden. Wir Zweifflen Nicht an der Willfahr dessen, Undt Versichern denselben auch des reciproci, Jn andern Vorfällenheithen, Unss sambtlich hohen Tuition Gottes durch Marianisches Reinstess Vorworth Wohl erlassende ...".